

LETZTE SEITE

ANZEIGE

**BÜCHER ONLINE
BESTELLEN!**



**GISLER
1843**

**DRUCK.
MEDIEN.
WERBUNG!**

Dokumentation | Felice Zenoni wird für Film «Der Spitzel und die Chaoten» ausgezeichnet

Urner erhält «Fernsehpreis 2021»

Franka Kruse

Der Urner Filmemacher Felice Zenoni hat für seinen Dokumentarfilm «Der Spitzel und die Chaoten» den «Fernsehpreis 2021» erhalten, den die Zürcher Radio-Stiftung verleiht. Der Film widmet sich den Zürcher Jugendunruhen im Jahr 1980 und zeigt ganz unterschiedliche Perspektiven auf die damaligen Geschehnisse.

Die Jury, die nie gelangweilt gewesen sei, wie es in einer Medienmitteilung der Zürcher Radio-Stiftung heisst, lobt die Produktion als einen «lehrreichen wie vergnüglichen historischen Auffrischkurs» und seine «heitere Botschaft der Toleranz».

Eigene Erfahrungen nicht schöneredet

Der Film war ein Projekt der Zürcher Produktionsfirma Mesch & Ugge AG für das Schweizer Fernsehen, wo er auch 2020, genau 40 Jahre nach den Zürcher Jugendunruhen, zu sehen war. «Die unerwartete Auszeichnung aus Zürich freut mich und unsere Produktionsfirma Mesch & Ugge besonders, weil der Film in der Vorbereitungsphase im Zürcher Umfeld mit Ausnahme vom Schweizer Radio und Fernsehen kaum Unterstützung fand. Am meisten freut es mich jedoch für die drei Protagonisten des Films, den Urner Willy Schaffner sowie Fredy Meier und Barbara Ellmerer. Sie waren bereit, dieses Filmabenteuer gemeinsam

mit uns in Angriff zu nehmen und Ressentiments beiseitezulegen, ohne dabei ihre eigenen Erfahrungen auszublenden oder schönzureden», sagt Felice Zenoni auf Anfrage. Der ehemalige Polizist Willy Schaffner, der in Uri aufwuchs und seit seiner Pensionierung auch wieder hier lebt, schleuste sich damals im Auftrag der Zürcher Stadtpolizei in die Jugendszene ein und versuchte, Insiderinformationen für

den Staatsschutz zu beschaffen. Im Film wird er als «Spitzel» zu einem der Hauptprotagonisten. Die «Chaoten», das sind die Jugendlichen, die mit dem sogenannten Opernhauskrawall im Jahr 1980 die insgesamt zwei Jahre währenden Unruhen mit teils gewalttätigen Strassenschlachten mit der Polizei in Zürich in Gang brachten. Beteiligt als Aktivist der ersten Stunde in der Jugend-

bewegung war damals Fredy Meier, aus dessen Perspektive der Film ebenfalls erzählt.

Festakt am 29. November

Ein Stück Geschichte, dessen Verfilmung nun mit dem «Fernsehpreis 2021» prämiert wird. Die feierliche Verleihung ist am 29. November mit einem Festakt in Zürich. Der Preis ist mit 25 000 Franken dotiert.



Für den Film über die Zürcher Jugendunruhen sprach Felice Zenoni (links) unter anderem mit dem damaligen Polizisten Willy Schaffner, der sich im Auftrag der Zürcher Stadtpolizei in die Szene einschleuste. FOTO: MESCH & UGGE AG

Altdorf | Sporthalle Hagen

Siebenjähriger bei Sturz schwer verletzt

Am Montag, 25. Oktober, gegen 17.30 Uhr, ereignete sich in einer Sporthalle in Altdorf ein Unfall. Ein siebenjähriger Junge stürzte aus noch ungeklärten Gründen rund 3 Meter von einer Tür, die ins Freie führte, auf ein Vordach hin-

unter. Der Junge zog sich dabei erhebliche Verletzungen zu. Er wurde durch den Rettungsdienst Uri in ein ausserkantonales Spital überführt. Die Kantonspolizei Uri ermittelt, wie es zu dem Sturz des Jungen gekommen ist. (UW)

Altdorf | Giessenstrasse

Kollision zwischen Personenwagen und E-Bike – eine Person verletzt

Am 26. Oktober fuhr ein Urner E-Bike-Lenker auf der Giessenstrasse in Richtung Altdorf. Unmittelbar nach der Ausfahrt der Autobahn beabsichtigte er, links abzubiegen, um auf den Radweg zu gelangen. Diese Situation bemerkte

der nachfolgende PW-Lenker zu spät. In der Folge kam es zur Kollision. Der E-Bike-Lenker zog sich erhebliche Verletzungen zu und wurde ins Kantonsspital Uri überführt. Der Sachschaden beträgt rund 500 Franken. (UW)

Aktion | Nationaler Tag des Einbruchschutzes

Gemeinsam gegen Einbrecher

Mit dem Nationalen Tag des Einbruchschutzes am Dienstag, 2. November, startet die Präventionsaktion «Bei Verdacht Tel. 117 – Gemeinsam gegen Einbrecher». Bis Ende Februar 2022 wird die Polizei in den Abendstunden verstärkt in den Wohnquartieren präsent sein und die Fahndung nach Straftätern intensivieren. Die Bevölkerung wird aufgerufen, bei verdächtigen Wahrnehmungen die Notrufnummer 117 zu wählen. Unterstützt wird die Kampagne mit leuchtfarbenen Plakaten und Flugblättern sowie gezielten Beiträgen auf Onlinekanälen und in den Printmedien.

Wie helfen, wie schützen, wie vermeiden?

Einbrecher können Ihnen auffallen, wenn Sie Augen und Ohren

offen halten. Melden Sie der Polizei umgehend verdächtige Wahrnehmungen wie: unbekannte Personen, die in Ihrem Quartier herumstreifen, unbekannte Fahrzeuge, die «suchend» durch das Quartier fahren, Geräusche, wie das Klirren von Fensterscheiben oder Splintern von Holz. Schon einfache Massnahmen können das Einbruchrisiko reduzieren. Beim Verlassen des Hauses gilt: Haus- und Wohnungstüren immer abschliessen, Fenster, Balkon- und Terrassentüren schliessen, gekippte Fensterflügel schliessen, Licht brennen lassen, keine Hinweise auf Abwesenheit geben, bei längerer Abwesenheit Nachbarn informieren. (UW)

Weitere Informationen zum Thema «Einbruchschutz» finden Sie unter www.skppsc.ch und www.sicheres-wohnen-schweiz.ch.

STAMMTISCH

Was man in 1 Stunde alles machen kann

Treppensteigen. Nach einer Zwangspause in der Corona-Pandemie sind erstmals wieder rund 200 Teilnehmer des legendären Treppenlaufs im New Yorker Empire State Building die 1576 Stufen des Wolkenkratzers hochgerannt. Am schnellsten schaffte das Wai Ching Soh aus Malaysia, er war nach 10 Minuten und 46 Sekunden am Ziel. Bei den Frauen kam Cindy Harris nach 14 Minuten und 1 Sekunde am schnellsten oben an. Die US-Amerikanerin war 2019 Dritte geworden. 2020 hatte der Treppenlauf im Empire State Building wegen der Corona-Krise abgesagt werden müssen. Diesmal durften wegen der anhaltenden Auswirkungen der Pandemie nur deutlich weniger Teilnehmer als sonst dabei sein. Zudem musste bei der 43. Auflage des Treppenlaufs eine Corona-Impfung nachgewiesen werden, und es galten Hygiene- und Abstandsregeln. Anders als bei solchen Hochhaus-Läufen in China oder dem Nahen Osten winkt in New York kein Preisgeld. Den Rekord von 9 Minuten und 33 Sekunden über die 86 Stockwerke hatte 2003 der Australier Paul Crake aufgestellt. Den Siegerrekord der Männer hält der Deutsche Thomas Dold, der zwischen 2006 und 2012 sieben Mal als Schnellster oben war.

Zeitumstellung. In 1 Stunde könnte der Sieger – rein theoretisch – fast sechs Mal die Stufen des Empire State Buildings hochrennen. In der Nacht auf Sonntag wird uns wieder 1 Stunde «geschenkt», die uns im Frühjahr «weggenommen» wurde. Wer am Montag nicht zu früh zur Arbeit, zum Arzttermin oder zu welchem Anlass auch immer erscheinen will, sollte daran denken, am Sonntag seine Uhr auf Winterzeit zu stellen. Wer es



ganz genau nimmt, stellt seine Uhr in der Nacht vom Samstag auf Sonntag um 3.00 Uhr zurück auf 2.00 Uhr. Diese Aktion beschert uns – je nachdem, wo man sich gerade befindet – 1 Stunde mehr Schlaf, 1 Stunde länger im Ausgang oder 1 Stunde mehr Zeit, nach dem Ausgang die Treppen hochzusteigen.

ANZEIGEN

EIN FILM VON MARIO THEUS

WILD

OPERA PRIMA NOMINIERT Solothurn 2021

Jäger & Sammler

AB 21. OKTOBER 2021 IM KINO

EWA energieUri

Jetzt online bestellen!
shop.energieuri.ch

EWA-energieUri Onlineshop

Unser neuer Onlineshop bietet Ihnen ergänzend zum ElektroShop am Lehnplatz eine umfassende Auswahl an Haushaltsgeräten, Elektrobedarf, Werkzeugen und vielem mehr. Bestellen Sie jetzt auf shop.energieuri.ch.